

Dr. Stephan Pernkopf
LH-Stellvertreter

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion
Eing.: 12.12.2017
zu Ltg.-**2013/A-4/243-2017**
~~Ausschuss~~



Herrn Präsident
des NÖ Landtages
Ing. Hans Penz

St. Pölten, am 12. Dezember 2017

LHSTV-P-L-397/087-2017

im Hause

Sehr geehrter Herr Präsident!

Zur Anfrage der Abgeordneten Dr. Krismer-Huber betreffend Wolf-Management und Monitoring, zu Zahl Ltg.-2013/A-4/243-2017, darf ich folgende Beantwortung, sofern mein Zuständigkeitsbereich betroffen ist und dies dem Anfragerecht unterliegt, übermitteln:

Die Zusammenarbeit zwischen den Interessensvertretungen der Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Jagd ist traditionell sehr eng und konstruktiv. In der Frage des Wolfs-Managements erfolgen darüber hinaus regelmäßige Abstimmungen mit dem Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie, dem Tüpl Allentsteig und NGOs, die sich in der Vergangenheit um das Thema „Großraubtiere“ verdient gemacht haben.

Die Vorbereitungen für ein verbessertes Wolfs-Monitoring durch das Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie, der Landwirtschaftskammer Niederösterreich und der Fachabteilung des Amtes der Landesregierung laufen bereits. Jahreszeitlich bedingt werden erste Tätigkeiten in den Hochwintermonaten erfolgen. Begleitend werden die ökologischen Auswirkungen untersucht.

Um die Bewegungen der Wölfe besser nachvollziehen zu können sind auch Hinweise aus der Bevölkerung hilfreich. Deshalb wurde bei der Landeslandwirtschaftskammer NÖ eine Meldestelle eingerichtet. Dort können Bild- und Videomaterial unter Bekanntgabe von Zeit und Ort unter wolfsmonitoring@lk-noe.at abgegeben werden.



Schäden durch Wolfsrisse an Nutztieren werden bis Ende 2017 über eine Versicherung des Landesjagdverbandes entschädigt. Das Land NÖ übernimmt diese Entschädigung mit 1. Jänner 2018.

Um generell Schäden an Nutztieren durch Wolfsrisse möglichst hintanzuhalten, existiert bereits eine nationale Beratungsstelle für Herdenschutz, die auch von NÖ mitfinanziert wird und die verschiedene Pilotprojekte durchführt, an denen sich auch das Land NÖ beteiligt. Natürlich werden wir uns hierbei weiter für ein bundesweit einheitliches Vorgehen einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

LH-Stv. Dr. Stephan Pernkopf eh.